

Guten Morgen, Lübbecke Land

Sie ist eine Quelle immerwährender Diskussion in der Familie des Müllers: die Lateinnote seines Sohnes. Die könnte man getrost in den Orcus werfen, ist der Müller überzeugt. Doch was tun?

Nachhilfe heißt die Lösung, die dem Müller und seiner Frau einfällt. Doch wer soll es richten und dem Filius die Sprache der alten Römer näher bringen? Ein Nachhilfenbieter, ein älterer Schüler oder Stu-

dent? Dann – Heureka! – der Geistesblitz. „Könnten wir nicht einen Muttersprachler finden?“, fragt der Müller strahlend seine Frau, die ihn danach doch prompt zur Gartenarbeit zwingen will.

Denn die Gattin erwidert trocken: „Dann fang schon mal an zu graben, die liegen tief.“ Errare masculinum est oder auf gut Deutsch: Irren ist halt männlich, entgegnet...
Ihr Müller

Tierheim-Team sucht Verstärkung

■ **Lübbecke (fha).** Zur Unterstützung des Teams sucht das Tierheim eine Teilkraft für die Katzenquartäne und eine weitere Kraft. Währenddessen verschwinden am ehemaligen Standort des Tierheims die letzten Spuren. Ein laut Kreis „namenloser öffentlicher Stichweg“ ist dort eingezogen worden. Baudezernent Ingo Ellerkamp zufolge handelt es sich um die frühere Zufahrt zum Tierheim an der Straße „Zur Rauhnen Horst“. Diese habe für die Stadt „jegliche Verkehrsbedeutung verloren“. Das Grundstück sei bereits an Stahlhändler Besta verkauft worden.

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Am heutigen Mittwoch, 21. März, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitsmessungen gerechnet werden: in **Rahden** an der B 239, in **Hille/Hartum**, Mindener Straße sowie in **Porta Westfalica** an der Hoppenstraße, Vlothoer Straße, Möllberger Straße, Vennebecker Straße und Hauptstraße. www.nw.de/luebbecke

Auto aufgebrochen und Zubehör entwendet

■ **Bad Oeynhausen (nw).** In der Nacht auf Dienstag brachen bisher Unbekannte in der Innenstadt von Bad Oeynhausen einen BMW auf. Aus dem Wagen entwendeten sie Fahrzeugteile und Zubehör. Die Schadensumme wurde auf circa 12.000 Euro taxiert. Der BMW-Besitzer stellte am Montagabend gegen 17.30 Uhr den Wagen vor seinem Haus im Werfelweg ab. Als er am Dienstagmorgen sein Auto wieder nutzen wollte, stellte er fest, dass das Lenkrad sowie das Navigationsgerät und weitere Fahrzeugteile fachgerecht ausgebaut waren. Hinweise bitte unter Tel. (05 71) 88 66 - 0 an die Polizei in Minden.

Für Fahrradfreundlichkeit

Versammlung: Mitglieder des ADFC-Kreisverbands treffen sich. Interessenvertreter der Radfahrer

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nw).** Der Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) mit seinen aktuell 675 Mitgliedern hatte auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung in Hille vielfältige Berichte, Themen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Den annähernd 50 anwesenden Mitgliedern wurde vom vergangenen Jahr und den vielen Aktivitäten und der verkehrspolitischen Arbeit im Kreisgebiet berichtet. Der ADFC macht sich bei den Städten und Gemeinden für die Belange der Fahrradfahrer stark, so etwa in Espelkamp und Bad Oeynhausen. Bei der Stadt Minden versuchen die ADFC Vertreter im Fahrrad Arbeitskreis mehr für die Fahrradfreundlichkeit zu erreichen.

Bei 85 geführten Tages- und Mehrtagestouren haben im vergangenen Jahr 925 Fahrradfahrende fast 46.500 km zusammen geradelt. Mit 605 Fahrradcodierungen gab es erneut eine hohe Nachfrage.



Engagierte Radler: Gunther Meyer (v.l.), Elke Schmidt, Jörg Jung, Andreas Vogt, Günter Walsemann. FOTO: ADFC



„Wir sind es wert“: Rund 1.000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes beteiligten sich am Dienstag am Warnstreik in Minden und forderten branchenübergreifend eine Teilhabe an den guten Ergebnissen. Im April werden die Tarifverhandlungen in Potsdam fortgesetzt. FOTO: ALEX LEHN

Mehr Geld – keine Befristungen

Tarifrunde im Öffentlichen Dienst: Rund 1.000 Beschäftigte aus Krankenhäusern und Verwaltungen beteiligten sich am Warnstreik. Verdi kritisiert „völlig falsche Antwort auf den Nachwuchsmangel“

Von Frank Hartmann und Anja Peper

■ **Kreis Minden-Lübbecke.** Im Mühlenkreis sind am Dienstag etwa 1.000 Menschen dem Streikaufruf der Gewerkschaft Verdi gefolgt und haben die Arbeit niedergelagt. Verdi, der Beamtenbund dbb und die Gewerkschaft Komba, die auch Angestellte im öffentlichen Dienst vertreten, fordern um sechs Prozent höhere Löhne – mindestens 200 Euro mehr im Monat.

In Lübbecke stieß der Aufruf zum Warnstreik auf unterschiedliche Resonanz. In der Verwaltung, so Stadt-Sprecher Andreas Püfke, habe sich niemand am Streik beteiligt.

Anders als im Mai 2015, als die Kita Mühlenzwerge des Kreises Minden-Lübbecke an der Wittekindstraße als einzige kommunale Kindertagesstätte im Lübbecke Land vom Streik betroffen war, haben die Mitarbeiter sich gestern anders entschieden. Die neben dem Krankenhaus gelegene kommunale Kita öffnete wie



Von Lübbecke nach Minden: Mitarbeiter des Krankenhauses Lübbecke-Rahden. Auch Kolleginnen und Kollegen aus Minden und Bad Oeynhausen beteiligten sich. FOTO: PRIVAT

gewohnt um 5.30 Uhr ihre Türen. Der Betrieb, war zu erfahren, sei den ganzen Tag normal verlaufen.

Doch es gab auch Mitarbeiter in Institutionen, die dem Streikaufruf gefolgt sind. Dazu zählte das Straßenverkehrsamt in Lübbecke. Aber auch das Krankenhaus Lübbecke-Rahden. Etwa 40 Mitarbeiter und damit Verdi zufolge „mehr als erwartet“ machten sich von

Lübbecke aus auf den Weg nach Minden zur Kundgebung, wo sie auf Kolleginnen und Kollegen aus Minden und Bad Oeynhausen trafen.

Personalrat Klaus Habbe wies auf die dünne Personaldecke in den Krankenhäusern in: „Sobald jemand nicht da ist, reißt er ein Loch.“ Angesichts der Millionen-Überschüsse aus dem operativen Geschäft der Mühlenkreiskliniken sei der

Mangel nicht nachvollziehbar. „Mit 200 Köpfen mehr hätten wir wesentlich weniger Probleme.“ Wegen des Streiks konnten nicht alle Operationssäle besetzt werden. Auch Servicekräfte und Handwerker legten die Arbeit nieder.

Forderungen stoßen bei Arbeitgebern auf starken Widerstand

Eine besondere Situation gilt für Krankenhaus-Beschäftigte in der Küche und der Reinigung: Sie fürchten die Abgabe ihres Arbeitsgebietes an externe Dienstleister, um Kosten zu sparen. Die Betriebsratsvorsitzende der Service GmbH, Kerstin Wehling, wird als Mitglied der Bundestarifkommission die Interessen der überwiegend weiblichen Beschäftigten in Küche und Reinigung bei den nächsten Verhandlungen am 15. und 16. April in Potsdam vertreten.

Gestern kritisierten die Streikenden mit Trillerpfeifen und Transparenten erst ein-

mal das Scheitern der zweiten Verhandlungsrunde. Die Forderung nach mehr Geld sei bei den Arbeitgebern „auf unterschiedlichen Widerstand gestoßen“, so die Gewerkschafter.

Vom Treffpunkt Kanzlers Weide aus marschierten die Teilnehmer eine Runde durch die Stadt zur abschließenden Kundgebung auf dem Parkplatz Schlage. Aus Minden unter anderem dabei: Mitarbeiter von Stadt- und Kreisverwaltung, weshalb Mülltonnen nicht geleert wurden, und vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt.

Die Beschäftigten sollten teilhaben an den guten Ergebnissen: Diese Forderung zog sich gestern quer durch alle beteiligten Branchen. Kritisiert wurden auch befristete Verträge, die jungen Familien keine Planungssicherheit bieten. „Das ist die völlig falsche Antwort auf den Nachwuchsmangel“, sagte Verdi-Bezirksgeschäftsführer Hermann Janßen. Mit der Resonanz der Beschäftigten auf den Warnstreik zeigte er sich zufrieden.

Hier lässt der Kreis Straßen sanieren

Straßensanierungskonzept: Auf diesen Abschnitten stehen in den kommenden Monaten Baumaßnahmen an. Gut 4 Millionen Euro sind im Lübbecke Land eingeplant. Auch zwei Radwege stehen auf der Liste

■ **Lübbecke Land (sap).** Die Buckelpisten sollen verschwinden, die löchrigen Stellen ebenfalls. In diesem Jahr lässt der Kreis Minden-Lübbecke folgende Kreisstraßen sanieren:

STEMWEDE

Eine der teuersten Sanierungen ist die der Oppendorfer Straße in Oppendorf (K 68): Der Abschnitt zwischen Rahdener Straße (L 769) und Stemwederberg-Straße (L 917) ist 2,6 Kilometer lang und schlägt mit 1,33 Millionen Euro zu Buche.

Die Decke der Twiehauser Straße in Oppenwehe wird zwischen der Hollweder Straße (L 557) und der Rahdener Straße (L 769) erneuert (Länge: 2,6 Kilometer). Die Kosten: 160.000 Euro.

PR. OLDENDORF

In Pr. Oldendorf wird die De-



Weg mit der Buckelpiste: In Pr. Oldendorf wird die Decke der Lübbecke Straße (K 84) zwischen Hintern Kämpen (Halden) und L 557 (Bremer Straße) auf 2,5 Kilometern erneuert. FOTO: SANDRA SPIEKER-BEUTLER

cke der Lübbecke Straße (K 84) saniert, und zwar auf mehr als 2,5 Kilometern zwischen der Bremer Straße (L 557) bis Hintern Kämpen. Geschätzte Kosten: 1,29 Millionen Euro.

LÜBBECKE

In Lübbecke bekommt die Industriestraße (K 62) eine neue Decke, und zwar zwischen der B 239 und der Rahdener Straße. Veranschlagt dafür sind 554.600 Euro.

HÜLLHORST

Die Büttendorfer Straße in Büttendorf soll ebenfalls saniert werden. Betroffen ist das gut 800 Meter lange Teilstück vom Hongsener Weg (K 50) bis zur Ortsdurchfahrt. Kos-

ten: rund 444.200 Euro. In Oberbauerschaft soll die Bänder Straße (K 35) zwischen Oberbauerschafter Straße (L 876) und Neue Straße (K 50) erneuert werden (28.300 Euro).

RADWEGE

Für die Decken-Sanierung von Radwegen hat der Kreis Minden-Lübbecke 230.000 Euro vorgesehen. Eingeplant ist demnach der Radweg an der Eggetaler Straße (K 79) in Börninghausen sowie der an der K 82 in Espelkamp-Vehlage.

Wann genau mit den Baumaßnahmen an den Kreisstraßen gestartet wird, ist noch nicht klar. Das Bau- und Planungsamt sei gerade dabei, die Ausschreibungen vorzubereiten, heißt es vom Kreis Minden-Lübbecke auf NW-Nachfrage.